

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die öffentliche Sitzung

**des Gemeinderates
am 26.03.2007**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Bürgermeister Rudolf Achleitner (SPÖ)
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)
Vizebgm. Christine Gredler
GVM Ing. Karl Viehböck
GRM Zinnagl Robert
GRM Gerhold Renate
GRM Mack Gerlinde
GRM Schöppl Alfred
GRM Szücs Annemarie
GRM Gillich Helmuth
GRM Schrenk Roland
GRM Gredler Christian

Ersatzmitglieder SPÖ

Österreichische Volkspartei (ÖVP)

GVM Weichselbaumer Franz
GVM Dr. Josef Gruber
GRM Ing. Buchroithner Gerhard
GRM Ing. Knierzinger Friedrich
GRM Paschinger Franz
GRM Hude Georg

Ersatzmitglieder ÖVP

GRM Paschinger Franz für Hrn. Luger Josef

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

GVM Mag. Haider Roman
GRM Ing. Hosiner Wolfgang
GRM Hosiner Christina
GRM Hosiner Herwig

Ersatzmitglieder FPÖ

GRM Hosiner Herwig für Hrn. Straßl Christian

Die GRÜNEN

GVM Dr. Judith Wassermair

GRM Schnell Rosa

GRM Ettl Paul

Ersatzmitglieder der GRÜNEN

Weiters anwesend:

Karin Rathmayr als Amtsleiterin

Anita Pröhl als Schriftführerin

Zahl:

Aschach, 13.3.2007

E i n l a d u n g

zur Gemeinderatssitzung am Montag, 26. März 2007, 19.00 Uhr
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau.

Tagesordnung

1. Haushaltsgebarung
 - 1.1. Voranschlag 2007 inkl. Dienstpostenplan – Beratung und Beschlussfassung
2. Vertragsangelegenheiten
 - 2.1. Auflösung des Präkariumvertrages mit dem Verein Spektrum.
Auflösung des Präkariumsvertrages mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.
 - 2.2. Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit dem Verein Spektrum.
 - 2.3. Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.
 - 2.4. Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit dem Verein Donauschiffer.
 - 2.5. Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit Herrn Feichtner Thomas.
 - 2.6. Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit Frau Raffezeder Thekla.
 - 2.7. Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit Herrn Schmuck Gottfried.
 - 2.8. Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit Herrn Neundlinger Peter.
 - 2.9. Anpassung des Full Service Vertrages mit der WDL – Beratung und Beschlussfassung.
3. Verordnungen der Gemeinde
 - 3.1. Beratung und Beschlussfassung betreffend Erlassung einer neuen Lustbarkeitsabgabenverordnung
4. Finanzen der Gemeinde
 - 4.1. Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für Straßenbauvorhaben 2006 bis 2008 - Finanzierungsplan – Beratung und Beschlussfassung.
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Allfälliges

7. Protokollgenehmigung

Sollte ein Gemeinderatsmitglied am Tage der Sitzung verhindert sein, so wäre dies unter Angabe des Verhinderungsgrundes dem Bürgermeister mitzuteilen, damit dieser die sofortige Einberufung des Ersatzmitgliedes veranlassen kann.

Die Sitzung des Gemeinderates ist öffentlich. Dies wird mit dem Hinweis kundgemacht, dass die Einsichtnahme in die über diese Sitzung verfasste und durch die darauf folgende Gemeinderatssitzung genehmigte Verhandlungsschrift sowie die Herstellung von Abschriften während der Amtsstunden im Gemeindeamt jedermann erlaubt ist.

Aschach/Donau, 13. 3. 2007

Der Bürgermeister:
Rudolf Achleitner e.h.

Fraktionssitzungen:

GRÜNE: Montag, 19. 3. 2007, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

SPÖ: Donnerstag, 22. 3. 2007, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

ÖVP: Mittwoch, 21. 3. 2007, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

FPÖ: Freitag, 23. 3. 2007, 17.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Besucher zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde.

Gegen die heutige Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Punkt 3) der heutigen Tagesordnung abgesetzt wird.

Weiters möchte der Vorsitzende an den Ausflug zum österreichischen Gemeindetag erinnern und bittet am Ende der Sitzung die Anmeldungen bei Hrn. Hude abzugeben.

1. Haushaltsgebarung

1.1. Voranschlag 2007 inkl. Dienstpostenplatz – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Für das Jahr 2007 wurde der Voranschlag ausgearbeitet. Der Voranschlagsentwurf wurde in der Finanzbeiratssitzung am 8. 3. 2007 sowie in der Gemeindevorstandssitzung am 12. 3. 2007 vorberaten. Die Erläuterungen sowie der Dienstpostenplan liegen dem Voranschlag bei.

Der Vorsitzende bedankt sich auch nochmals bei der Amtsleitung und bei der Buchhaltung für die Erstellung des Voranschlages 2007. Ende 2006 fand eine Umstrukturierung beim Personal statt. Die Buchhalterin kam aus dem Karenz zurück und daher entstand Das Budget unter Mithilfe der Amtsleitung und von Hrn. Wenzl (BH Eferding).

Im ordentlichen Haushalt liegt ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Dieses ausgeglichene Ergebnis ist aufgrund eines sorgsamen und sparsamen Umgehens mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln zurückzuführen. Natürlich gibt es auch eine Erhöhung der Ertragsanteile des Bundes. Gleichzeitig werden die Fixausgaben für den Sozialhilfeverband und Krankenanstaltenbeitrag wieder steigen. Ein Viertel des Budgets, also ca. € 800.000,- gehen für die Aufgaben Sozialhilfeverband und Krankenanstaltenbeitrag auf.

Beratung:

Ing. Hosiner Wolfgang: Er möchte sich ebenfalls bei der Gemeindeganzlei für die Erstellung des Voranschlages bedanken. Was der FPÖ-Fraktion fehlt ist der politische Wille der zum Ausdruck kommen sollte. Es wiederum eine Fortschreibung des Budgets. Im vorigen Jahr wurde dem Budget die Zustimmung mit der Begründung verweigert, dass es an Kreativität fehlt. Es fand zwar eine Finanzbeiratssitzung statt, aber bei der bekam man den Voranschlag nur zur Kenntnis gebracht. Man muss das Budget genau durcharbeiten und unter die Lupe nehmen.

Die FPÖ Fraktion wird dem Voranschlag 2007 daher nicht zustimmen.

Hr. Ettl Paul: Es wurde von der Grün Fraktion an alle Fraktionen ein Mail übersandt. Dieser Voranschlag entspricht absolut nicht den Vorschriften. Er kann sich nicht vorstellen, dass das Budget in Zusammenarbeit mit der BH entstanden ist. Es wurde mit Hrn. Wenzel gesprochen und dieser teilte mit, dass die Kritik gerechtfertigt ist. Ein Querschnitt ist gesetzlich vorgeschrieben, dieser wurde heute nachgereicht. Der Voranschlag muss so erstellt werden, dass er öffentlich 14 Tage zur Einsicht aufliegt. Es liegt kein Mittelfristiger Finanzplan bei. Jeder Gemeinderat, der heute dem Voranschlag zustimmt, umgeht das Gesetz. Er ist der Meinung, dass man den Punkt von der Tagesordnung absetzt.

Dr. Gruber Josef: Es wurden bereits einige Punkte von der Grün Fraktion angesprochen. Man hat sich im Finanzbeirat damit auseinandergesetzt aber sicher nicht so ausführlich wie es sein sollte. Die Beratungen müssten anders erfolgen und es sollten auch Fachleute anwesend sein. Es gibt im Voranschlag keine Rücklagen für Kanalsanierung oder andere Projekte.

Für die ÖVP Fraktion ist es heute auch schwierig diesem Budget zuzustimmen.

AL Karin Rathmayr: Der Querschnitt gehört natürlich zum Voranschlag dazu, heißt aber nicht, dass irgendwelche Zahlen verheimlicht worden sind. Dieser Querschnitt ist nur eine Zusammenfassung des gesamten Budgets. Die Darlehensaufnahmen sind bei den Haushaltsstellen berücksichtigt. Sie sind nur

im Schuldennachweis nicht drinnen. Es stimmt, dass dies ein Fehler ist und wird ausgebessert. In der Finanzbeiratssitzung lag ein Entwurf des Voranschlages auf. Man hätte es dort noch ändern können.

Ing. Hosiner Wolfgang: Die Erstellung des Budgets ist Sache des Bürgermeisters und nicht des Finanzbeirates. Der Finanzbeirat soll sich damit auseinandersetzen, was man unbedingt braucht und was nicht.

Hr. Ettl Paul: Die erste Finanzbeiratssitzung war toll. Es war ein toller Ansatz, aber der ist leider wieder vergangen. Die Grünen sind nach wie vor bereit konstruktiv im Finanzbeirat mitzuarbeiten. Wenn der Finanzbeirat jedoch nur einmal im Jahr einberufen wird und das 3 Wochen vor dem Beschluss des Budgets ist das leider nicht möglich.

AL Karin Rathmayr: Bei der Finanzbeiratssitzung war das Budget ein Rohentwurf. Es wären also Gestaltungsmöglichkeiten vorhanden gewesen. Sie hat bereits einmal darauf hingewiesen, dass eigentlich alles gestoppt gehöre, da eigentlich keine Mittel vorhanden sind. Aber der politische Wille ist ein anderer.

Hr. Weichselbaumer Josef: Diese Diskussion bringt uns nicht weiter. In interessiert eher wie hoch der Abgang im a.o. Haushalt ist oder wie hoch die Budgetspitze ist. Für ihn ist es nicht der politische Wille der sich im Budget ausdrücken soll und man von vornherein immer sagt, man muss einen Abgang haben. Dies will er nicht. Man muss irgendetwas finden, wo man einsparen kann. Er macht den Vorschlag, das Budget heute abzusetzen und in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Fr. Schnell: Bei der Finanzbeiratssitzung war sie anwesend. Sie hat kritisiert, dass so viele Unterlagen fehlten. Es wurden die ganzen Positionen durchgegangen, wo wirklich große Überschreitungen waren. Es gibt überhaupt keinen Spielraum. Nach der Sitzung war sie bei Fr. Groiss und gab ihr eine Liste von den Unterlagen, die fehlten. Man sollte die Leute erst einschulen, wenn sie vom Karenz zurückkommen. Man hätte vielleicht den Voranschlag erst später machen sollen. Zurzeit ist es einfach eine Katastrophe.

Fr. Dr. Wassermair: Sie möchte sich nochmals bei Fr. Groiss bedanken. Sie hat sich sehr viel Mühe gegeben, um den Voranschlag zu erstellen. Man muss jedoch das Personal dementsprechend schulen. Der Vorsitzende hat dafür zu sorgen, dass das Budget vollständig und lesbar ist. Vielleicht sollte auch einmal der Vorsitzende eine Budgetschulung machen ?

Ing. Hosiner Wolfgang: Das Budget, wie es hier vorliegt, hat uns bis jetzt Jahrzehnte lang genügt. Man hat erst begonnen, vor etwa zwei oder drei Jahren, genauere Angaben anzuführen wie es das Gesetz verlangt. Die Mitarbeiter der Gemeinde sind sicher in der Lage das Budget so zu erstellen wie es gesetzlich verlangt ist, nur hat es bis jetzt keiner nachdrücklich verlangt.

Mag. Haider Roman: Seit 1991 sitzen Hr. Hosiner und ich im Gemeinderat. Und seit 10 Jahren ist es eine Fortschreibung. Daher sagten wir auch im vorigen Jahr wir lehnen ab wenn es eine Fortschreibung ist.

Al Karin Rathmayr: Der Voranschlag wird immer von der Aufsichtsbehörde geprüft

Vorsitzender: Er weiß, dass man einsparen muss. Aber man ist auch der Bevölkerung etwas schuldig. Einfach eine intakte Infrastruktur. Die Straßen sind teilweise in einem erbärmlichen Zustand und auch der Kanal muss saniert werden.

Es wird gleich ein Termin für die nächste Finanzbeiratssitzung ausgemacht. Termin ist der 20.4.2007.

Der Voranschlag 2007 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

ENDE TOP 1.1

2. Vertragsangelegenheiten

2.1. Auflösung des Präkariumsvertrages mit dem Verein Spektrum.

Bericht des Vorsitzenden:

Seitens des Gemeindevorstandes und Gemeinderates ist schon des längeren geplant einheitliche Verträge für alle im Strombauleitungsareal eingemieteten Vereine, Künstler und Gewerbetreibenden zu erstellen. Es ist daher notwendig den mit der Kulturinitiative Spektrum abgeschlossenen Präkariumsvertrag zu kündigen.

Beratung:

Vorsitzender: Das Areal wird derzeit von mehreren Personen benutzt. Er hat nur ein Problem. Oben sind auch Jugendliche die dort proben. Er findet es nicht richtig, die einfach abzuweisen ohne einen geeigneten Ersatzraum zur Verfügung stellen zu können. Er hat nächste Woche noch ein Gespräch mit Hrn. Dieplinger ob man nicht auch die Jugendlichen auf Vertragsbasis unterbringen kann. Es hat sich mit der Zeit eingebürgert, dass sie in der Tischlerei proben können.

Ing. Hosiner Wolfgang: Er glaubt, dass die Jugendlichen durch das Spektrum hinaufgekommen sind und daher sollte das auch über diese Schiene laufen. Es wurde mit allen Betroffenen Gespräche geführt und es wurde alles bis auf Kleinigkeiten hingenommen. Teilweise waren sie mit den Kündigungsfristen nicht einverstanden.

Hr. Weichselbaumer Josef: Er hat gehört, dass die Via Donau den Vertrag, aufgrund von verschiedenen Vorfällen nicht verlängern will. Die Feuerwehr möchte auch die Säge anmieten und für die Erhaltung zuständig sein. Wenn die Feuerwehr dies nicht bekommt, wer nimmt es dann ?

Vorsitzender: Es gibt ein Scheiben der Via Donau, dass Jugendliche oben sind, die eigentlich nicht oben sein dürften. Es ist Vertragsmäßig nicht geregelt. Bis Ende März muss dies gelöst sein. Wenn dies nicht gelöst wird, kann es sein, dass der Vertrag gekündigt wird.

Hr. Weichselbaumer Josef: Er findet es nicht sinnvoll, wenn man jetzt weiterdiskutiert. Denn wenn jetzt vielleicht eine Kündigung ins Haus steht, braucht man keine anderen Verträge abschließen.

Ing. Hosiner Wolfgang: Die Jugendlichen dürfen es nicht nutzen. Man muss sie schriftlich auffordern, den Raum zu räumen, damit das Problem erledigt wird.

Vorsitzender: Die Jugendlichen wurden nur mündlich aufgefordert, den Raum zu verlassen. Eine schriftliche Aufforderung wird folgen.

Hr. Paschinger Franz: Die Feuerwehr hat in die Schopperhalle schon sehr viel Arbeit und Geld investiert. Die Säge soll in den Vertrag aufgenommen werden, da sie von der Feuerwehr für Feste und Schulungen genutzt wird und dann auch in Stand gehalten wird.

Fr. Schnell Rosa: Sie verliest einen Aktenvermerk der Via Donau „(Vertragswidrige Nutzung von Räumlichkeiten als Probelokal für Rockgruppen, keine Reaktion der Gemeindeverantwortlichen nach telefonischer und persönlicher Urgenz durch Via Donau, schwere Beschädigungen am gelagerten Messestand der Via Donau, eine Anzeige bei der Polizei verlief bisher ergebnislos, Zerstörung der Glasabdeckung des Bodenstrahlers am Traunerflugdach, Spraykunst am Traunerflugdach...) Wenn nicht bis Ende März 2007 einer vertragskonformer Zustand hergestellt wird, wird der Verfasser folgende Vorgangsweise mit der Geschäftsführung der Via Donau vereinbaren. Kündigung des Vertrages West Nr. 118, vorläufige Sperre des Geländes und der Gebäude samt Überwachung durch einen Sicherheitsdienst.

Es gibt einen Beschluss vom Gemeinderat, dass man sich wieder bei REGEF Projekten beteiligt.

Vorsitzender: Es geht jetzt um den Beschluss der neuen Verträge. Er wollte das Team, das sich im Zuge der Zukunftskonferenz 2007 – 2013 gebildet hat heute noch vorstellen. Aber das hat jetzt damit nichts zu tun.

Fr. Dr. Wassermair: Sie ist auch der Meinung, dass man für die Jugendlichen einen Raum zur Verfügung stellen sollte. Aber oben geht dies nicht, schon alleine durch die Lärmbelästigung. Sie ist sicher auf der Seite der Feuerwehr, aber andererseits läuft auch das REGEF Projekt und man sollte bevor man Umbauarbeiten macht, dies genau prüfen, was man sonst noch oben machen könnte.

Hr. Weichselbaumer Josef: Man sollte Logisch vorgehen. Bringt man die Jugendlichen hinaus oder nicht ?

Bevor dies nicht geklärt ist wird er nicht darüber abstimmen.

Mag. Haider Roman: Er möchte, dass bei der Feuerwehr die Säge in die Abstimmung aufgenommen wird.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Präkariatsvertrag mit der Kulturinitiative Spektrum möge aufgelöst werden.

Abstimmungsergebnis:

Hr. Weichselbaumer enthält sich der Stimme. Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 2.1.

2.2. Auflösung des Präkariumsvertrages mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.

Bericht des Vorsitzenden:

Seitens des Gemeindevorstandes und Gemeinderates ist schon des längeren geplant einheitliche Verträge für alle im Strombauleitungsareal eingemieteten Vereine, Künstler und Gewerbetreibenden zu erstellen. Es ist daher notwendig den mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach abgeschlossenen Präkariumsvertrag zu kündigen.

Beratung:

Antrag des Vorsitzenden:

Der Präkariumsvertrag mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach möge aufgelöst werden.

Abstimmungsergebnis:

Hr. Weichselbaumer enthält sich der Stimme. Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 2.2.

- 2.3. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit dem Verein Spektrum.**
 - 2.4. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach.**
 - 2.5. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit dem Verein Donauschiffer.**
 - 2.6. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Herrn Feichtner Thomas.**
 - 2.7. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Frau Raffezeder Thekla.**
 - 2.8. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Herrn Schmuck Gottfried.**
 - 2.9. Abschluss eines Benützungsübereinkommens mit Herrn Neundlinger Peter.**
-

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeinderatssitzung am 30.10.2006 wurde bereits über einen Abschluss eines Präkariumsvertrages mit dem Verein Donauschiffer gesprochen. In dieser Sitzung wurde vereinbart, dass seitens des Rechtsanwaltsbüros Hochleitner ein Vertragsentwurf ausgearbeitet werden soll.

Am 20.11.2006 wurde daher eine Besprechung mit den Fraktionsvorsitzenden sowie mit Hrn. Dr. Preslmair von der Rechtsanwaltskanzlei Hochleitner durchgeführt. In dieser Besprechung wurden grundsätzlich die rechtlichen Grundlagen geklärt. Weiters wurde grundsätzlich vereinbart, dass Vereine keine Miete zahlen sollten. Die Gewerbetreibenden (Künstler) sollten jedoch einen Beitrag bezahlen. Herr Dr. Preslmair wurde daher mit der Erstellung eines Vertragsentwurfes beauftragt.

Diese Vertragsentwürfe kamen jedoch erst knapp vor der letzten Gemeinderatssitzung am 11.12.2006 zur Vorbegutachtung. Es wurde daher mit Hrn. Ing. Hosiner vereinbart, im Jänner eine Besprechung zwischen Amtsleitung und Hrn. Ing. Hosiner zu machen, in der die Verträge überprüft werden sollten. Anschließend sollten dann wieder die Verträge von den Fraktionsvorsitzenden geprüft werden. Die geänderten Verträge wurden dann nochmals vom Gemeindevorstand vorgeprüft. Weiters wurde über die Höhe der Aufwandsentschädigung vorberaten.

Der Vertragstext wurde so gewählt, damit das Mietrechtsgesetz keine Anwendung findet.

Von den Künstlern soll nunmehr eine Aufwandsentschädigung und Betriebskosten verlangt werden. Von den Vereinen sollten lediglich die Betriebskosten eingehoben werden. Es liegen nun die Vertragsentwürfe für die Künstler Feichtner Tom, Thekla Raffetseder und Hrn. Schmuck vor. Auch für den Gewerbetreibenden Peter Neundlinger liegt ein Vertragsentwurf vor. Weiters wurden für die Vereine Spektrum, Freiwillige Feuerwehr Aschach sowie Donauschiffer neue Verträge ausgearbeitet. Nach der Gemeindevorstandssitzung wurde den Betroffenen Vertragsentwürfe zur Vorbegutachtung zugeschickt.

Bezüglich Errechnung der Aufwandsentschädigung wurden die Ausgaben aus der Buchhaltung erhoben:

Im Jahr 2006 wurden € 4.319,91 an die Via Donau bezahlt. Einrechenbar sind jedoch auch alle Kosten, die z. B. mit der Anlagenpflege entstehen.

Folgende Flächen wurden den Künstlern und Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt:

Thekla Raffezeder	ca. 40 m ²
Hr. Schmuck	ca. 40 m ²
Hr. Feichtner	ca. 83 m ²
Hr. Neundlinger	ca. 38 m ²

Würde man die o.a. Kosten durch die Quadratmeteranzahl dividieren so würde ein Betrag von € 1,80 herauskommen.

Seitens des Gemeindevorstandes wurde empfohlen, den Künstlern keine zu hohe Aufwandsentschädigung vorzuschreiben. Es wurde ein m²-Preis von € 1,50 angenommen.

Da seitens der Vertragspartner einige Einwendungen eingebracht wurden, wurden die Verträge auch in der Gemeinderatssitzung am 12. 2. 2007 nicht beschlossen.

Es wurden dann am 15. 3. 2007 mit den Beteiligten Loimayr Manfred, Dr. Tasler und Herrn Visvader, Feichtner Thom, Schmuck Gottfried und Neundlinger Peter ein Gespräch über den Vertrag geführt. Herr Ing. Hosiner war so freundlich, die Amtsleitung dabei zu unterstützen.

Mit Frau Raffezeder wird dieses Gespräch am 22. 3. 2007 geführt.

Folgende Abschnitte wurden in allen Verträgen geändert:

§ 3 Abs. 2 der Teil wie im §§ 21 folgende MRG festgelegten Kosten und Aufwendungen wurde gestrichen folgender Wortlaut ist nun in den Verträgen:

2. Unter den Betriebskosten (im Folgenden immer nur kurz „Betriebskosten“ genannt), werden einschließlich der Kosten der Hausverwaltung sowie alle weiteren der Marktgemeinde Aschach/Donau im Zusammenhang mit der Bestandsache entstehenden Kosten kleinerer Instandhaltungsmaßnahmen im Sinne der Vereinbarung Gemeinde/Via Donau exklusive Steuern, Abgaben und Gebühren und die im Folgenden aufgezählten Aufwände verstanden.

Unter § 6 Abs. 3

Der Winterdienst wird nicht von der Gemeinde übernommen

Die Rasenpflege unter Abs. 4 wurde herausgenommen

Weiters sollte bei der Übernahme und Rückgabe ein Protokoll angefertigt werden.

Seitens der Vertragsparteien wurden noch zusätzliche Bemerkungen angeführt:

Spektrum:

Seitens der Kulturinitiative Spektrum wird gewünscht, dass die Heizung von der Gemeinde im Winter frostsicher gemacht wird. Der Öl-Brenner befindet sich im Küchengebäude.

Seitens der Feuerwehr wird zum Sommerfest aus der Tischlerei Strom bezogen. Beim letzten Fest wurde in eine Holzplatte, die vor die Fenster gemacht wurden ein Loch geschnitten um eine Durchführung für das Stromkabel zu haben. Es wird ersucht in Zukunft das Einvernehmen mit Spektrum herzustellen. Der Zutritt von vereinsfremden Personen sollte wie im Vertrag festgehalten nur mit Zustimmung von Spektrum erfolgen.

Freiwillige Feuerwehr Aschach:

Seitens der Feuerwehr besteht der Wunsch die Säge auch in den Vertrag aufzunehmen. Der Gemeinderat möge darüber beraten. Die Feuerwehr würde dann auch die Pflege und Instandsetzung der Säge übernehmen.

Verein Donauschiffer:

Seitens des Vereines Donauschiffer wird ein Wasser- und Kanalanschluss für die Räumlichkeiten benötigt. Dies wird lt. Auskunft von Herrn Dr. Tasler auf eigene Kosten gemacht. Seitens der Gemeinde wurde auch zugesagt, dass die Toiletanlagen des Küchentraktes mitgenützt werden dürfen. Diesbezüglich wird nochmals um Bestätigung ersucht. Es wird selbstverständlich auch dafür eine Kostenbeteiligung geben. Zwischen Küchentrakt und Sägeauffahrt gibt es einen Durchgang. Dieser soll donauseitig als Abgang zum geplanten Schiffsteg verlängert werden. Das Strombauleitungsareal bleibt jedoch mit einem Gattertor trotzdem abgeschlossen. Weiters bestünde noch Interesse am Sägespäneturm. Dieser würde als Lagerraum benötigt. Die Adaptierungsarbeiten würden ebenfalls vom Verein vorgenommen werden.

Feichtner Thom:

Herr Feichtner teilt mit, dass er sich die Benützungsgebühr in der Höhe von € 124,-- nicht leisten kann, da ihm im Vorfeld mitgeteilt wurde, dass er mit ca. € 50,-- bis € 100,-- zu rechnen hätte und das Geschäft nicht so gut läuft. Es wurde seitens Herrn Ing. Hosiner vorgeschlagen um Subvention anzusuchen. Sollte hier keine Lösung gefunden werden, überlegt er eine Kündigung. Herr Feichtner hat auch einen Schlüssel für sein Atelier am Gemeindeamt deponiert. Er möchte, dass über die Ausgabe des Schlüssel Protokoll geführt wird.

Schmuck Gottfried:

Bezüglich Strombezug soll eine Regelung getroffen werden, da Herr Schmuck keine eigene Zählvorrichtung hat. Er benötigt weder Wasser noch Kanalanschluss.

Neundlinger Peter:

Er hat keine Einwendungen gegen den Vertrag.

Beratung:

Ing. Buchroithner Gerhard: Es wird jetzt der Vertrag mit Spektrum neu gemacht. Am Donnerstag findet aber eine Besprechung mit der Via Donau statt, ob die Jugendlichen nicht doch oben bleiben können. Er möchte eine klare Aussage, dass bis 31.3.07 ein vertragskonformer Zustand herrscht. Sonst braucht man keine neuen Verträge machen.

Vorsitzender: Es wird ein vertragskonformer Zustand hergestellt.

Fr. Schnell Rosa: Für sie ist der Abschluss des Vertrages mit der Feuerwehr zu bald. Am Donnerstag wird das Projekt der REGEF eingereicht und man sollte zumindest so lange warten, bis man Bescheid weiß, ob das Projekt zustande kommt oder nicht. Dann kann man ganz anders darüber bestimmen.

Es entsteht hierüber wiederum eine längere Diskussion.

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Vertragsentwurf mit der Kulturinitiative Spektrum möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Herr Gillich und Hr. Weichselbaumer enthalten sich der Stimme.

Fr. Schnell stimmt gegen den Antrag.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

Gegenantrag von Hrn. Mag. Haider Roman:

Das Benützungsbereinkommen mit der Freiwilligen Feuerwehr Aschach möge im § 2 Vertragsgegenstand um den Wortlaut „ehemalige Säge im Gesamtausmaß vonm² erweitert werden.

Abstimmungsergebnis:

Fr. Schnell und Hr. Viehböck stimmen gegen den Antrag.

Fr. Dr. Wassermair, Hr. Ettl Paul, Hr. Schrenk Roland und Fr. Szücs Annemarie stimmen gegen den Antrag.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Vertragsentwurf mit dem Verein Donauschiffer möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Hr. Weichselbaumer, Hr. Ing. Buchroithner, Hr. Hude, Hr. Hosiner Herwig, Hr. Zinnagl, Hr. Schöppl, Fr. Szücs, Fr. Mack und Fr. Gerhold enthalten sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

Beratung:

Fr. Dr. Wassermair: Sie hat mit den Künstlern nochmals gesprochen. Als damals angefangen wurde, wurde von Beträgen um die € 100,- gesprochen. Jetzt kommt Hr. Feichtner auf ca. € 180,- im Monat. Das kann er sich nicht leisten.

Was die Gemeinde an Pacht zahlt, kommt alleine von den Künstlern herein. Sie findet, dass dies keine gerechte Lösung ist. Er hat in das Gebäude schon sehr viel hineingesteckt.

Auch Fr. Raffezeder teilte mit, dass die Miete gerade an der Schmerzgrenze liegt. Die ganzen Gastwirte entlang der Promenade zahlen nichts und die Künstler müssten alles bezahlen.

Fr. Gredler Christine: Es wurden schon sehr viele Vorgespräche geführt. Es ist ein Quadratmeterpreis von € 1.50,.. Dieser Preis ist sicher angemessen. Es tut ihr für Hrn. Feichtner leid, wenn er dies nicht bezahlen kann. Sie sieht es nicht ein, dass man mit den Verhandlungen wieder von vorne anfängt. Es soll für alle gleich sein.

Fr. Dr. Wassermair: Vielleicht kann man die Investitionen, die er ins Gebäude gesteckt hat irgendwie abrechnen.

Hr. Ettl Paul: Er möchte sich der Meinung von Fr. Gredler anschließen. Gleiche Bedingungen für alle, dies heißt aber auch für die Gastgärten der Wirte.

Ing. Hosiner Wolfgang: Er ist grundsätzlich der Meinung, dass Herr Feichtner oben ist. Er hat bei den Gesprächen seine Bedenken bereits geäußert. Es wurde ihm bereits mitgeteilt, dass alle gleich behandelt werden und dass es keine Ausnahmen gibt. Es wurde ihm mitgeteilt, dass er bei der Gemeinde eventuell um eine Subvention ansuchen kann.

Hr. Ing. Viehböck: Man muss bedenken, dass Hr. Feichtner bereits seit 3 Jahren das Atelier ohne Miete benützt und das ist schon ein großes Entgegenkommen.

Dr. Josef Gruber: Es müssen einheitliche Beträge angewandt werden. Man kann ihn mit Förderungen unterstützen. Es gibt z.B. Förderungen vom Land für Kunstprojekte.

Hr. Gillich Helmuth: Man sollte über alle 4 Verträge zusammen abstimmen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Vertragsentwurf mit Herrn Feichtner Thom, Fr. Thekla Raffezeder, Hrn. Schmuck Gottfried und Hrn. Neundlinger Peter möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Fr. Dr. Wassermair und Hr. Weichselbaumer enthalten sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 2.3 – 2.9

2.10. Anpassung des Full Service Vertrages mit der WDL – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Im Full-Service Vertrag Wasser vom 14.4.2003 ist unter Punkt 7) Wasserzähler, die Regelung betreffend Beistellung, Instandhaltung, Eichzählerwechsel, Ablesung und Verrechnung angeführt.

Im Sideletter zum Vertrag vom 14.4.2003 wurde unter Punkt 5) Zählerwesen inklusive Verbrauchsabrechnung angeführt, dass sich die Gemeinde über die weitere Vorgangsweise hinsichtlich Zählerwesen noch entscheiden wird. Es wurde daher am 12.2.2007 die weitere Vorgehensweise besprochen.

In der Änderung des Vertrages zum Hauptvertrag werden nunmehr folgende Punkte geregelt:

Die Wasserzähler werden von der WDL gewechselt oder neu installiert.

Das Eigentum der Wasserzähler geht an die Gemeinde über.

Im Zuge des Eichwechsels werden von der WDL die erforderlichen technischen Daten des Wasseranschlusses dokumentiert.

Die Ablesung der Hauswasserzähler und die Verrechnung der Wasserbezugsgebühren an den Verbraucher, erfolgt durch die Gemeinde.

Die Entgelte pro Wasserzähler betragen zum Zeitpunkt der Anpassung des Vertrages auf Basis des 3 m³ Austauschwasserzählers € 14,25 und für den Zählerwechsel € 29,60 jeweils wertgesichert.

Die Vorschreibung erfolgt nach durchgeführtem Eichzählerwechsel bzw. nach Abschluss eines Neuwasseranschlusses.

Ansonsten bleibt der ursprüngliche Vertrag wie abgeschlossen erhalten.

Die Vertragsabänderung wurde vom Gemeindevorstand am 12. 3. 2007 vorberaten. Es handelt sich lediglich um die Berichtigung des ursprünglichen Vertrages. Der Gemeinderat möge daher der Änderung zustimmen.

Antrag des Vorsitzenden:

Die Anpassung des Full Service Vertrages mit der WDL möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

ENDE TOP 2.10

3 Verordnungen der Gemeinde

2.10. Beratung und Beschlussfassung betreffend Erlassung einer neuen Lustbarkeitsabgabenverordnung

Bericht des Vorsitzenden:

Die Lustbarkeitsverordnung wurde überarbeitet und den neuen Bedingungen angepasst, da es in den letzten Jahren immer wieder zu Problemen mit den Abgabepflichtigen kam.

Geändert wurden hauptsächlich folgende Punkte:

- Änderung und Erhöhung des Tarifes bei der Verr. der **Kegelbahn**
- Fixbetrag bei der Verr. der **Spielapparate**
- Erhöhung bei der Verr. des **Radios** (wird pro m²/Tag verr.)
- Es wurden auch einige andere Punkte erhöht, die jedoch nur selten benötigt werden
- Sonderregelungen wie z. B. Aussetzung der Lustbarkeitsabgabe während Urlaub sollten nicht mehr getroffen werden und sind auch in der Verordnung nicht geregelt.

Der Verordnungsentwurf liegt dem Bericht bei und wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 27. 11. 2006 vorberaten.

Seitens des Gemeindevorstandes ergeht die Empfehlung an den Gemeinderat den vorliegenden Verordnungsentwurf zu beschließen. Mit Beschluss tritt gleichzeitig die am 12. 12. 2005 beschlossene Verordnung außer Kraft.

Seitens des Gemeinderates wurde jedoch in der Sitzung am 11. 12. 2006 die Empfehlung ausgesprochen, die Verordnung vom Kulturausschuss vorberaten zu lassen.

Beratung:

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

4 Finanzen der Gemeinde

4.1. Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel für Straßenbauvorhaben 2006 bis 2008- Finanzierungsplan – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Da für das Jahr 2007 noch einige unaufschiebbare Straßenbauvorhaben zu machen sind, wurde bei der Vorsprache bei LR Ackerl um zusätzliche Bedarfszuweisungsmittel angesucht. Seitens des Landesrates wurden für das Jahr 2007 und 2008 noch zusätzlich € 10.000,-- Förderungsmittels zugesagt. Seitens der Gemeindekanzlei wurde ein überarbeiteter Finanzierungsplan an die Gemeindeabteilung gesendet. Dieser wurde nunmehr aufsichtsbehördlich genehmigt und liegt jetzt zur nochmaligen Beschlussfassung im Gemeinderat vor. Der Finanzierungsplan stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt in EURO
Rücklagen	25.100	12.500						37.600
Anteilsbetrag o.H.		25.100	35.400					60.500
Interessentenbeiträge		15.000						15.000
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen	143.500	32.900						176.400
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss	10.000	15.000	15.000					40.000
Bedarfszuweisung	28.000	38.000	38.000					104.000
								0
Summe in EURO	206.600	138.500	88.400	0	0	0	0	433.500

Der o. a. Finanzierungsplan ist dem Gemeinderat nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Finanzierungsplan möge vom Gemeinderat beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Grün Fraktion (Fr. Schnell, Fr. Dr. Wassermair, Hr. Ettl) enthalten sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 4

5) Bericht des Bürgermeisters:

- Der Vorsitzende berichtet von einer Einladung zur Ortsbildmesse in Kleinramming, am 23.09.2007. Die Gemeinde wurde zum Mitmachen und zur Präsentation eines Standes eingeladen.
- Am 30.3.2007 findet im AVZ die Startveranstaltung zur DOSTE statt. Fr. Dr. Wassermair möchte anregen, dass man die alten Projekte aus der Schublade holt, bevor man neue in Angriff nimmt.
- Der Vorsitzende berichtet, dass das Protokoll der Zukunftskonferenz des REGEF am Gemeindeamt aufliegt. Im Rahmen dieses Projektes wurden auch schon Projektgruppen gebildet. Unter anderem auch die Projektgruppe Kulturinitiative Schopperplatz. Von dieser Gruppe hat er eine Projektbeschreibung bekommen. Diese liegt auch den Mandataren vor. Fr. Grubauer hat den Vorsitzenden heute kontaktiert, wie die Gemeinde dazu steht, weil sie dies in den Projektantrag hineinschreiben muss. Er teilte mit, dass alles was auf die Füße gestellt wird und für Aschach was bringt, kann er nur unterstützen.

Fr. Schnell: Am Donnerstag wurde das Projekt vom Leiter, Hrn. Schmuck präsentiert. Es wird nun eingearbeitet. Im Mai erfährt man wie es weiter geht. Es kommt dazu jemand, der festgestellt ob das Projekt von der EU gefördert wird oder nicht.

Hr. Ing. Viehböck: Er glaubt, dass dieser Weg der falsche ist. Der Gemeinderat muss beschließen, wenn sich jemand um Fördermittel bewirbt. Man hat es bei dem weichen Übergang mit den Donauschiffen erlebt. Es wurde dem Gemeinderat präsentiert und plötzlich kann man nicht mehr zurück. Er befürchtet, dass dies wieder eintritt.

Es entsteht hierüber eine längere Diskussion.

ENDE TOP 5

6) Allfälliges

- Fr. Dr. Wassermair berichtet über den Stand bei der Fa. Pichler. Es werden 3 unangemeldete Messungen durchgeführt. Nun ist die BH und die Umweltbehörde am Zug.
- Fr. Dr. Wassermair berichtet, dass beim Bauhof immer der Schranken offen ist. Sie bittet zum wiederholten Male, dass dieser immer geschlossen wird.
- Hr. Hosiner Herwig berichtet, dass das Schulergassl in der Nacht beleuchtet ist und es wäre sinnvoll wenn man hier Sparlampen benutzen würde.
- Hr. Hosiner Herwig berichtet über die Plakattafeln, die vor der Bäckerei Moser aufgestellt sind. Wenn hier ein stärkerer Wind geht, kann dabei ein Auto beschädigt werden. Wer ist dafür dann verantwortlich ?
- Fr. Dr. Wassermair möchte deponieren, dass bei sämtlichen Festen in Aschach zuwenig Klos oder gar keine vorhanden sind. Wenn jemand eine Veranstaltung macht, muss er auch für die Klos verantwortlich sein. Der Vorsitzende berichtet, dass bei Veranstaltungen WC Anlagen vorgeschrieben sind.
Hr. Buchroithner teilt mit, dass in der es in der nächsten Kultur-ausschusssitzung eine Aussprache geben wird.
- Hr. Ettl Paul möchte an das Projekt Anlog erinnern. Es geht darum um die Ansiedlung von Betrieben in alten Objekten. Wenn jemand ein Objekt weiß, bittet er darum, dass es an ihn weitergeleitet wird und es auch in der Gemeinde mehr bekannt gemacht wird.
Es gibt für dieses Projektmanagement auf jeder Gemeinde einen Verantwortlichen. Hr. Ettl Paul möchte gerne wissen, wer dies in Aschach ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies Hr. Grünseis Oliver übernehmen wird.

ENDE TOP 6